

MARKT LANGQUAID
www.laber-zeitung.de

Vorstellung Planung Sturzflutmanagement

Herrngiersdorf. (hm) Am Donnerstag, 10. März, findet um 19 Uhr im Gasthaus Haslbeck eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürger der Gemeinde zum Thema Sturzflutrisikomanagement statt. Das Büro Pirker und Pfeiffer stellt die Bestandsanalyse mit Gefahrenermittlung und hydraulischen Berechnungen als auch eine konzeptionelle Maßnahmenentwicklung vor.

Heute Weltgebetstag der Frauen

Sandsbach/Adlhausen/Semerskirchen. (hm) Am heutigen Freitag um 19 Uhr lädt der Frauenbund Sandsbach alle Mädchen und Frauen sowie Interessierten zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen ins Pfarrheim nach Sandsbach ein. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben diesen Weltgebetstag gestaltet. Es gilt nur eine Maskenpflicht und keine Zugangsbeschränkung. Die Kollekte ist für das Weltgebetstagskomitee, das alle Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt und speziell die Mädchen und Frauen des Vereinigten Königreichs unterstützt.

Waldkindergarten auf der Tagesordnung

Hausen/Herrnwahlthann/Großmuß. (kr) Am Mittwoch, 9. März, um 19.30 Uhr, findet im Pfarrheim in Herrnwahlthann eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen statt.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Bauleitplanung „MI Dorfstraße Herrnwahlthann“ in Herrnwahlthann; Fortschreibung des Flächennutzungsplans durch Deckblatt Nummer 18 sowie Aufstellung eines Bebauungsplans mit Grünordnungsplan. Mit der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2022 geht es weiter. Es folgen: Vollzug der Gemeinderatsbeschlüsse; Bauanträge: Neubau eines Zweifamilienhauses mit Garagen, Gemarkung Herrnwahlthann und Neubau einer Maschinenhalle, Gemarkung Großmuß. Die Auftragsvergabe für die Sanierung „Esper Weg“ in Großmuß ist der nächste Tagesordnungspunkt. Es wird auch über den Antrag parteiloser Bürger der Gemeinde Hausen auf Errichtung eines Waldkindergartens und die Anträge der Freien Wähler Hausen auf Ehrenamtswürdigung und zur Gründung eines Dorfbeirates beraten. Anfragen und Bekanntmachungen schließen die Tagesordnung ab.

Veranstaltungskalender

Langquaid. TSV: Am Freitag, 18. März, 18.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Berichten im „Turm“ des Waldstadions. Das Thema „Ehrenamtszuschale für Schatzmeister und Schriftführer“ sowie „Wünsche und Anträge“ vervollständigen die Tagesordnung. Die Letzteren müssen bis spätestens 15. März beim Vorstand eingereicht werden.

Semerskirchen. KLJB: Morgen, Samstag, 19. März, Jahreshauptversammlung mit Rechenschaftsberichten und Neuwahl der Vorstandschaft sowie Spaghettien im Gasthaus Haslbeck in Semerskirchen. Am Samstag, 12. März, ab 9 Uhr, ist die Umweltsäuberungsaktion Ramadama angesetzt.

Kelheimer Initiative erfolgreich

MdL Högl: Deutliche Erleichterungen für Betriebe mit Grünlandnutzung auf Ackerland

Kelheim. (red) Ein politischer Erfolg für Bayerns Landwirte: Unnötiges Pflügen von Grünland gehört bald der Vergangenheit an. Gemeinsam mit der Kelheimer Abgeordneten Petra Högl (CSU), die dem Landwirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags angehört, konnten jetzt die hierfür notwendigen rechtlichen Änderungen auf den Weg gebracht werden.

Die bisherigen Vorgaben sahen vor, dass landwirtschaftlich wertvolle Ackerflächen, die zur Grünlandnutzung – etwa als Weidefläche – verwendet werden, spätestens nach fünf Jahren zu landwirtschaftlichem Dauergrünland werden. Dauergrünland hat jedoch einen deutlich geringeren Bodenpreis. Um einen Wertverlust zu verhindern, sind die Landwirte gezwungen, die zur Weidehaltung verwendeten Flächen spätestens nach fünf Jahren umzupflügen. Fachleute halten das schon lange für einen Unsinn.

Ökologischer Unsinn

Daran stört sich auch viele Betroffene aus dem Freistaat, darunter der Saaler Landwirt Markus Dillinger aus dem Wahlkreis Högl. „Wir sind ein Milchviehbetrieb und pachten Ackerland zu, das wir dann als Weide für unsere Tiere verwenden.



Die Landtagsabgeordnete Petra Högl (links) überbrachte Rita und Markus Dillinger aus Saal die erfreulichen Nachrichten persönlich. Foto: Stefan Scheuerer

den. Aber um mögliche Forderungen unserer Verpächter zu vermeiden, müssen wir ökologisch wertvolle Weideflächen alle fünf Jahre umbrechen. Nachdem ich die Grasnarbe zerstört habe, kann ich im gleichen Zuge wieder ansäen“, erläuterte Dillinger Högl die Problematik.

Gegen diesen Missstand wollte der Landwirt vorgehen und wandte sich an die Kelheimer Landtagsabgeordnete Petra Högl, die die Problematik in die politische Debatte einbrachte. „Das Anliegen der Familie Dillinger und vieler weiterer

bayerischer Landwirte ist mehr als berechtigt“, so die Abgeordnete zu der Initiative. „Da wir in vielen Regionen zu wenig arrondiertes Grünland für die Weidehaltung haben, werden hierfür oftmals Ackerflächen verwendet. Immer mit dem Risiko, dass der Ackerlandstatus verlorengeht“, resümiert die CSU-Politikerin.

Högl nahm dies zum Anlass, um nach einer Gesprächsrunde mit Experten des Landwirtschaftsamtes Abensberg, der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) sowie betroffenen Landwirten einen Antrag im

Landtag einzubringen. Dieser beinhaltete, dass sich die Staatsregierung für eine Lösung der geschilderten Problematik auf Bundes- und Europäischer Ebene einsetzen solle.

Neue Regelung

Jetzt hat die Agrarexpertin gute Nachrichten für die Familie Dillinger: „Der Agrarausschuss des Landtages hat nach einem gemeinsamen Antrag der CSU- und der FW-Fraktion der Lösung zugestimmt, dass in Bayern eine Stichtagsregelung eingeführt wird, die die Wiederherstellung des Ackerstatus bei neu entstandenem Dauergrünland ermöglicht“, erklärt Petra Högl. Mit Beginn der neuen GAP-Förderperiode ab 1. Januar 2023 solle dies gelten. „Diese Änderungen bringen Planungssicherheit für die Landwirte, unnötige Arbeit fällt weg, und wir erreichen auch ein Mehr an Naturschutz“, so die Abgeordnete.

Mit der Neuregelung muss ab 2023 Dauergrünland, das ab dem 1. Januar 2021 entstanden ist, nur per Anzeigenverfahren gegenüber dem Landwirtschaftsamt zu Ackerland umgenutzt werden. „Eine sinnvolle, ökologische Entscheidung, über die sich Familie Dillinger und viele bayerische Landwirte sehr freuen“, sagt Petra Högl.

Strom aus Sonnenlicht

Photovoltaikanlage auf Grundschule installiert – Zusage für nur 40 KW

Sandsbach. (hm) Auf dem Dach der Grundschule der Gemeinde Herrngiersdorf in Sandsbach wurde in den Faschingsferien eine Photovoltaikanlage installiert. Die Anlage, so Bürgermeisterin Ida Hirtammer, umfasst leider nur 39,22 KW, obwohl von den zur Verfügung stehenden Dachflächen auch eine 60 KW-Anlage möglich gewesen wäre. Der Gemeinderat hatte sich auch einstimmig für die 60-KW-Anlage ausgesprochen. Das Bayernwerk hatte die Genehmigung aber für die größere Anlage nicht erteilt und mit dem nicht dafür ausgelegten Leitungsnetz begründet.

Der billigste Anbieter für diese Anlage, die einen 10 KW/h Speicher beinhaltet, war die Firma Terradukt aus Kirchdorf mit einer Angebotssumme von etwa 62000 Euro, die auch einstimmig von den Räten den



Auf dem Schuldach in Sandsbach wurde eine neue Photovoltaikanlage installiert. Foto: Martin Haltmayer

Zuschlag erhielt. Bei der hierfür durchgeführten Ausschreibung waren drei Angebote abgegeben worden, wobei das höchste bei rund

67000 Euro lag. Terradukt hatte am Faschingsdienstag mit den Montagetarbeiten begonnen und diese am Aschermittwoch abgeschlossen.

Menschen und Aktionen

25-jähriges Dienstjubiläum

Im Namen der Geschäftsleitung des ambulanten Krankenpflegedienstes Wedel in Langquaid konnte Veronika Wedel-Oberndorfer kürzlich die Mitarbeiterinnen Birgit Hausinger und Evi Huber für 25-jährige Firmenzugehörigkeit ehren.

Die Ehrung erfolgte im Rahmen einer Dienstbesprechung unter Einhaltung der Coronamaßnahmen. Birgit Hausinger begann ihre Tätigkeit im Unternehmen als Hauswirtschaftlerin. Sie absolvierte eine Ausbildung als Altenpflegerin und anschließend die Fortbildung zur Pflegedienstleitung mit sehr gutem Abschluss und „ist eine Stütze unseres Pflegedienstes“. Auch ehrenamtlich hat sie sich beim Kooperationspartner Mehrgenerationenhaus bei vielen Angeboten äußerst verdient gemacht.



Evi Huber engagierte sich als gelernte Kinderkrankenschwester in all den Jahren sehr für das Unternehmen und seine Kundinnen und Kunden. „Wir sind froh, in beiden Kolleginnen hervorragende, zuverlässige und allzeit einsatzbereite Mitarbeiterinnen zu haben“, dankte ihnen Veronika Wedel-Oberndorfer und überreichte beiden Sachgeschenke. – Bild: Veronika Wedel-Oberndorfer mit den Geehrten Evi Huber und Birgit Hausinger (v.l.n.r.).

Text: Brigitte Kempny-Graf/Foto: Florian Wedel

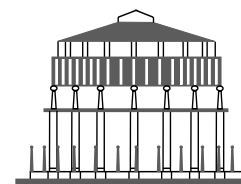
Neuer Verwaltungsfachwirt im Rathaus

Simon Geisberger hat ergänzend zu seiner dreijährigen Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten auch den zweijährigen berufsbegleitenden Beschäftigtenlehrgang II zum Verwaltungsfachwirt an der Bayerischen Verwaltungsschule mit gutem Erfolg abgeschlossen. Er wird in der Verwaltungsgemeinschaft Langquaid entsprechend seiner Qualifikation als Verwaltungsfachwirt im Bereich des Hauptamtes mit den Schwerpunkten öffentliche Sicherheit und Ordnung, allgemeines Kommunalrecht sowie als IT-Sicherheitsbeauftragter eingesetzt. – Bild: Bürgermeister Herbert Blascheck überreichte das Prüfungszeugnis mit der Urkunde



zum Verwaltungsfachwirt und einer Urkunde über den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung für hervorragende Leistungen in der Abschlussprüfung an Simon Geisberger. Geschäftsstellenleiter Ludwig Wagner (rechts) und Hauptamtsleiter Hans Wachter gratulierten zum guten Ergebnis.

Text/Foto: Rathaus Langquaid



LANDKREIS KELHEIM
www.hallertauer-zeitung.de

Bürgerversammlungen für 2021 stehen fest

Rohr. (jp) Die Termine für die noch ausstehenden Bürgerversammlungen für das Jahr 2021 stehen fest. An folgenden drei Tagen finden die Versammlungen jeweils ab 19 Uhr im Sportheim Rohr statt: am 21. März für den Hauptort, am 22. März, für die Ortsteile Bachl, Scheuern, Sallingberg, Ursbach und Helchenbach sowie am 28. März für die Ortsteile Laaberberg, Alzhausen, Laaber, Obereulenbach, Oberbuch und Gressau.